

DAS HINTERLAND VON BAALBEK/HELIOPOLIS

DAI Standort Orient-Abteilung

Laufzeit 2004 - 2005

Disziplinen Bodenkunde, Geoarchäologie, Siedlungsarchäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Dr. h.c. Margarete van Ess, Dr. phil. Holger Wienholz

Adresse Podbielskiallee 69-71 , 14195 Berlin

Email Margarete.vanEss@dainst.de

Laufzeit 2004 - 2005

Fokus Feldforschung, Regionalforschung

Disziplin Bodenkunde, Geoarchäologie, Siedlungsarchäologie

Methoden Dokumentation, Feldforschung, Gesteinsuntersuchungen, Keramikuntersuchungen, Flurbegehungen, Satellitenaufnahmen, Surveys, Statistik, Bodenbau, Rohstoffgewinnung, Weinbau

Schlagworte Chronologien, Materialien, Natürliche Prozesse, Objekte, Raumbezogene Einheiten, Soziale kollektive Einheiten

Projekt-ID 1968

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/50390>



OVERVIEW

Der Survey im Umland von Baalbek wurde 2004 mit dem Ziel begonnen, Erkenntnisse über das wirtschaftliche Potential und die Siedlungsstruktur im Territorium der Stadt durch die Jahrtausende zu gewinnen. Aufgrund der intensiven Landwirtschaft und demografischen Entwicklung in der Ebene konzentrierte sich die Geländebegehung zunächst vor allem auf die Seitentäler und Anhöhen des Anti-Libanon, wo zahlreiche gut erhaltene, wenn auch durch Raubgräber stark gestörte Siedlungen und Wirtschaftsanlagen gefunden wurden.

Der archäologische Survey wird von Feldforschungen zur geomorphologischen Entwicklung der Landschaft sowie anhand von Satellitenbildern und Luftbildern von Kartierungen landwirtschaftlicher Nutzungsbereiche und weiterer antiker Fundorte begleitet. Der Survey schließt die großflächige Prospektion der antiken Steinbrüche in der Umgebung von Baalbek ein, die 2008 archäologisch und topographisch durchgeführt wurde.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

Die Frage nach den ökonomischen Grundlagen der Stadt Baalbek, dem antiken Heliopolis, ist in Anbetracht des monumentalen Ausbaus des überregional bedeutenden Hauptheiligtums sowie öffentlicher und privater Bereiche der Stadt in der römischen Kaiserzeit zentral für das Verständnis der Stadtentwicklung.



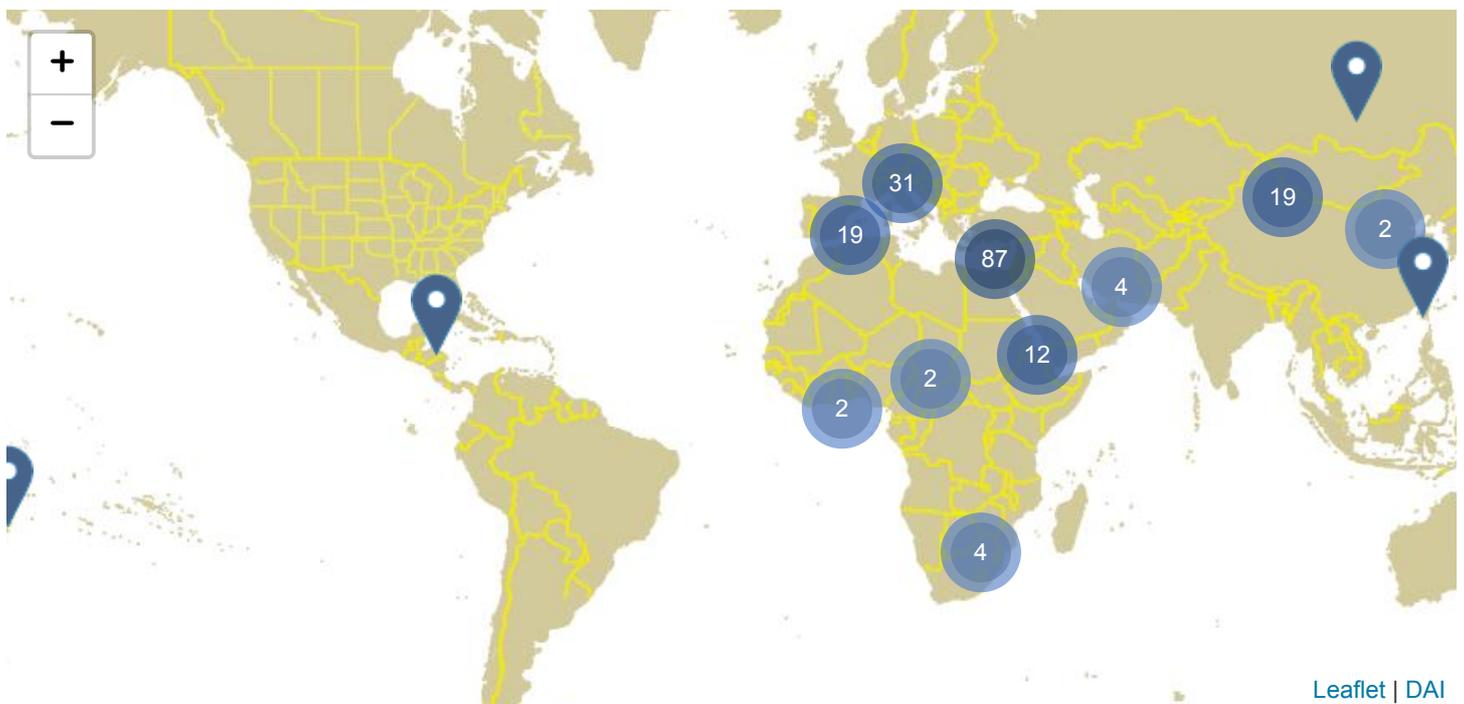
Von besonderem Interesse für das Forschungsprojekt ist, inwieweit die verstärkte Siedlungsaktivität in der römischen Kaiserzeit auf politische und sozioökonomische Impulse aus der Stadt Baalbek reagiert und welche Entwicklung von dieser Siedlungsstruktur zu der ebenfalls bedeutenden mamlukischen Periode zu beobachten ist. Während in der Ebene eindeutig der Getreideanbau den wichtigsten Landwirtschaftssektor darstellt, ist im Vorgebirge neben Feldbau vor allem eine große Dichte an in den Fels gehauenen

Pressinstallation zu beobachten, die - komplementär zur Ebene - zusammen mit der Weidehaltung weitere Wirtschaftssektoren abdeckt. Fragen der Landunterteilung werden im direkten Vergleich zur Ebene und bekannten Beispielen von Zenturiation untersucht.



KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

Obwohl der Tell Baalbek seit dem 8. Jt. v. Chr. bewohnt war, hat er im Siedlungsgeflecht der Beqaaebene keine bedeutende Stellung eingenommen, denn es gibt eine Reihe größerer und zum Teil auch literarisch benannter Tells in der Region. Erst seit römischer Zeit und der durch den Ausbau des Jupiterheiligtums bedingten Zunahme der Urbanität Baalbeks wird eine stärkere Verflechtung der Stadt mit dem Umland nötig und auch erkennbar.

Neben der Einbindung Baalbeks in das regionale Straßennetz mit Verbindungen nach Homs, Damaskus und Beirut konnten durch den Survey die weniger bekannten Verbindungswege durch den Antilibanon stärker in den Focus der Forschung gerückt werden. Dabei handelt es sich um eine Kontaktzone zwischen urbanen und halbsesshaften Bevölkerungselementen, wobei sich letztere besonders in den Vorgebirgen des Antilibanon materiell in siedlungsfernen Tumulusbestattungen und einfachen, zum Teil aus dem Fels herausgearbeiteten Wohnhäusern auszuzeichnen scheinen.

Die Unterschiede in der Größe und dem architektonischen Ausbau der Siedlungen sowie der Menge von Importfunden in den Hauptsiedlungsperioden bieten neue Einblicke in die politische Dynamik und den Wandel in der Abhängigkeit zu dem urbanen Zentrum.



Baalbek

PARTNER & FÖRDERER

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr. Dr. h.c. Margarete van Ess

Leitende Direktorin der Orient-Abteilung

Margarete.vanEss@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER



Dr. Bettina Fischer-Genz